

## **Zukunft Berlin - Der Zauberwürfel "White Cube"**

Nun ist es geschlüpft, das Küken auf dem Schlossplatz: Die Idee einer temporären Kunsthalle in Form eines „White Cube“ erhielt jetzt überraschend vom Senat die Zustimmung zur Realisierung und wird im Frühjahr 2008 mitten im Herzen Berlins eröffnen. Die Hoffnung auf Zukunft kehrt ins Zentrum von Berlin zurück.

Wer im Jahr 2005 die beiden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst im Palast-Rohbau gesehen hat (FRAKTALE IV, 17.09. - 20.11.05 und White Cube Berlin, 23.12. - 31.12.05), konnte sich der Magie des zentral gelegenen Ortes nicht entziehen. International bekannte Künstler, viele davon mit Ateliers in Berlin, nutzten die Gunst der Stunde und zeigten selbstbewusst ihr Können im rohen Körper des zum Abriss freigegebenen Palastes der Republik. Ein Zeichen, das jetzt in Form einer temporären Kunsthalle wieder aufersteht.

Besonderer Dank gilt deshalb den Künstlern, die sich im Verein „FRAKTALE Zeitgenössische Kunst“ zusammengeschlossen haben und der Initiative „White Cube Berlin“ um Künstlerin Coco Kühn und Kulturmanagerin Constanze Kleiner, die einen hochkarätigen Kuratorenbeirat und in Dieter Rosenkranz und seiner Stiftung Zukunft Berlin einen wertvollen Unterstützer fanden.

Nun fehlt nur noch die zügige Umsetzung des 2006 von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ausgelobten Realisierungswettbewerbs zur „Temporären Freiraumgestaltung Schlossareal“, den das junge Büro Relais Landschaftsarchitekten für sich gewannen; sowie die Auslobung eines architektonischen Realisierungswettbewerbs für die so genannte „Humboldt-Box“, in der die Bundesregierung über ihre Pläne zum Humboldt-Forum informieren möchte.

„Ein Dialog der temporären „Kunst-Box“ mit der geplanten „Humboldt-Box“ auf dem Schlossplatz könnte das Gespräch der Generationen über das zu bewahrende Kulturgut der europäischen und außereuropäischen Kulturen und über das aktuelle, in Produktion befindliche Kulturgut der Gegenwart anregen und auf diese Weise befruchtend wirken.“ heisst es auf den Seiten der Initiative „White Cube Berlin“.

Auch wenn das frisch geschlüpfte Küken jetzt nur noch 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche haben wird (zum Vergleich: für das Humboldt-Forum sind 24.000 Quadratmeter für die außereuropäischen Sammlungen der Staatlichen Museen Berlin, 4.000 Quadratmeter für die Zentral- und Landesbibliothek, 1.000 Quadratmeter für die wissenschaftshistorischen Sammlungen der Humboldt-Universität und 9.500 Quadratmeter für den zentralen Empfangsbereich „Agora“ geplant) - die Wiederbelebung der Idee eines interdisziplinären Ortes für den Dialog zwischen Kultur und Wissenschaft lässt das Herz Berlins wieder höher schlagen.